

Ein philosophischer Autobesitzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

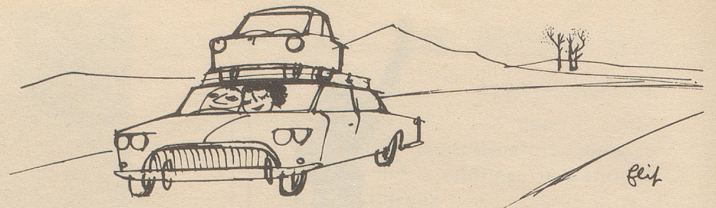
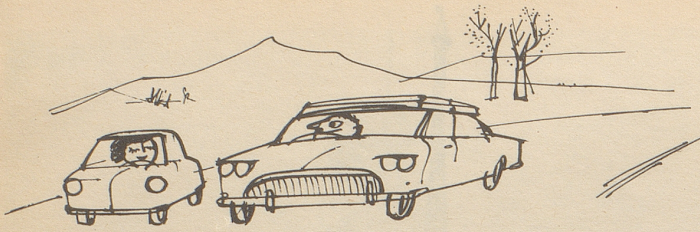
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



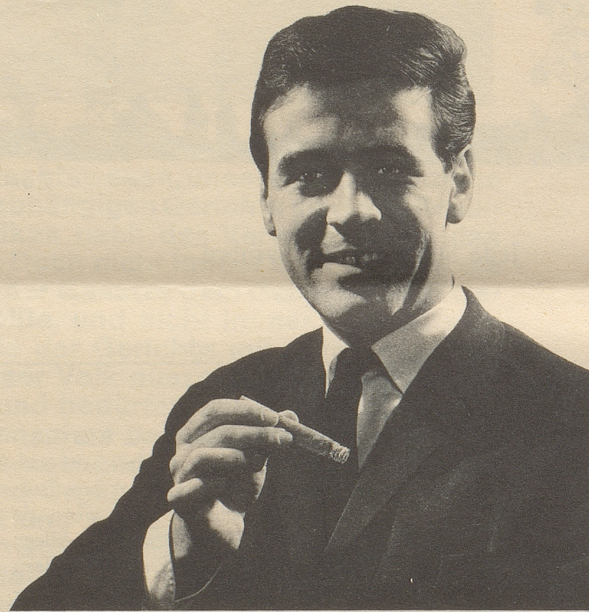
Im letzten WK erzählte man sich ...

Die Kompanie ist zum Hauptverlesen angetreten. Man erwartet den Major, der seinen Besuch angekündigt hat. Der Feldweibel läuft

unruhig hin und her. Die Soldaten, die er zu befehligen hat, nehmen den Dienst nicht so ernst und erlauben sich hie und da ihre Späße. Vom Major ist bekannt, daß er eine strenge Auffassung vom Dienst hat. Da kommt er schon angefah-

ren. Der Feldweibel knallt seine Schuhe zusammen und schreit: «Ganze Kompanie! Achtung steht!» Er will aber ganz sicher sein und fügt mit leiserem Tonfall, so daß der Major es nicht hört, noch hinzu: «Niemer bewegt sich!» Schon

glaubt er das Schlimmste überstanden zu haben, als er die Stimme eines Soldaten hört: «Und sie bewegt sich doch!» Der Feldweibel läuft rot an und schreit zurück: «Wär bewegt sich?» Stimme des Soldaten: «Die Erde.» Der Feldweibel weiß sich nicht mehr zu helfen: «Wär het das gsait?» Und prompt kommt die Antwort des Soldaten: «De Galileo Galilei!» Darauf der Feldweibel zorn erfüllt: «De Galileo Galilei mäldet sich nach em Hauptverläse uf em Kompaniebüro!» – Dieser Befehl brachte auch den Major zum Schmunzeln. WL



Im Zirkus Knie

Vier Freiburger Hengste werden vorgeführt. Einer davon ist bockbeinig und gehorcht nicht den Befehlen des Dresseurs. Beunruhigt fragt vor mir eine Frau ihren Mann, was mit dem Hengst wohl los sei. Worauf sie die Antwort erhält, der widerspenstige Freiburger sei halt ein Separatist! st

Ein philosophischer Autobesitzer

Im Villenquartier unserer Stadt steht inmitten stolzer Gefährten ein kleines altes 2-PS-Wägelchen. An der Türe dieses Vehikels lesen wir: «Spotte nicht, auch du wirst einmal alt.» HZ



Massvolles Rauchen entspannt ...
gibt Ruhe und Überlegenheit.
Aber nur mit einer wohl-schmeckenden und aromatisch-milden Cigarre ...
Opal-Elegantés, eine Cigarre für Sie!

10 Stück Fr. 3.40 – 5 Stück Fr. 1.70

Da chasch de lache – der Heiri, leicht schwankend, verlangte im «Laden» ein Mittel für bessere «Straßenhaltung». Und was brachten die ihm: ein

Bel-Fix

das Haarfixativ erfolgreich-reicher Männer ...

